

Kommentar



Markus Wyss,
ZU-
Sportredaktor

Die Verlierer sind auch Gewinner

Seit gestern Sonntag ruht bei den meisten Unterländer Fanionteams der Ball. Die letzte Meisterschaftsrunde der Saison 2016/17 ist vorbei. Von den 14 Unterländer Männer-Zweit- und Drittligisten sowie dem Klotener Frauen-NLB-Team steigen mit Rümlang und Rafzerfeld zwei auf. Mit Klotens Frauen sowie Bülach und Dielsdorf bei den Männern drei ab. Doch auch bei den Absteigern gab es mehr Licht als Schatten.

Die Klotener Frauen sind direkt von der 2. Liga in die NLB aufgestiegen. Trotz dieses Höhenflugs ist der Kader in der Basis derselbe geblieben. Sinnvolle Verstärkungen gab es punktuell. Nun haben die Flughafenstädterinnen in der zweithöchsten Schweizer Spielklasse in dieser Saison in 25 Meisterschaftspartien 21-mal verloren und viermal unentschieden gespielt. Zugegeben: Die Bilanz sieht schlecht aus. Trotzdem berichtete Trainer Wartmann mehrmals, dass die Spielerinnen mit Freude und Eifer im Training dabei seien und immer alles geben. So auch gestern Sonntag im letzten Meisterschaftsspiel der Saison in Schlieren, als die Unterländerinnen in der 93. Minute das 3:3 erzielten. Wartmann sieht das NLB-Abenteuer positiv: «Wir konnten gegen die starken Gegnerinnen viel lernen.»

Die Bülacher Männer sind in ihrer zweiten Saison nach dem Wiederaufstieg in die 2. Liga wieder abgestiegen. Ein Punkt nur hat am Ende zum Ligaerhalt gefehlt – leistungsmässig dagegen begegneten die Unterländer den meisten Gegnern auf Augenhöhe. Das ist bewundernswert. Weil Bülach beim Fanionteam einen rigorosen Sparkurs einhält, kann es sich keine Spieler leisten, denen finanzielle Entschädigungen bezahlt werden müssen. Trainer Mario Nicolo, der das Team im Winter übernommen hat, hat hervorragend gearbeitet und viele Talente eingesetzt. Den schlimmen unverschuldeten Autounfall Anfang April, bei dem sich drei wichtige Spieler verletzt hatten, hat der Trainer nie als Ausrede nach Niederlagen gebraucht.

Dielsdorfs neuer Trainer Kevin Zuber musste im Winter mit einem Team, das neu zusammengestellt war, beginnen. «Die Entwicklung braucht etwas Zeit, wir werden uns steigern», verspricht der Coach.

Markus Wyss

Resultate

FUSSBALL

3. LIGA, GRUPPE 5

Elgg – Rafzerfeld 1:2 (1:0)
Tore: 35. Cecchini 1:0. 75. Meister 1:1. 80. S. Spühler 1:2. – **Bemerkungen:** 15. Lattenschuss Bociol (E). 60. Tor von Buff (E) wegen Stürmerfouls aberkannt. 65. Lattenschuss Küderli (R).

Selbstsicher in die 2. Liga

FUSSBALL Rümlang gewinnt in der Gruppe 4 der 3. Liga 4:1 in Embrach und steigt in die 2. Liga auf. Den Gästen hätte zur Promotion auch ein Unentschieden gereicht.

Das Spielgeschehen war 75 Minuten lang dramatisch. Bis zur 58. Minute führte Embrach dank eines Treffers von Giuseppe De Filippo in der 43. Minute 1:0. Sekunden vor dem Halbzeitpfiff traf der Torschütze noch den Pfosten. Zum Zeitpunkt der Pause war Wallisellen, dessen Partie gegen Seuzach zur gleichen Zeit wie diejenige in Embrach begonnen hatte, Aufsteiger in die 2. Liga. Die Glattaler führten bei Halbzeit 3:0.

Rümlang liess sich aber trotz des Rückstandes in Embrach nicht verunsichern. Die Mannschaft von Trainer Fabio Digenti machte auch zu Beginn der zweiten Halbzeit, so wie bereits zu Spielbeginn, mächtig Druck. Verdient fiel in der 59. Minute der Ausgleich durch Patriot Rexhaj. Danach entwickelte sich ein offener Schlagabtausch. Beide Teams kamen zu Torchancen. «Erstaunlich, wie offensiv Rümlang spielt, obwohl ihnen ein Unentschieden genügt», kommentierte in dieser Spielphase Embrachs Vereinspräsident Cyrill Zimmermann.

Rümlangs Offensivbemühungen und Qualität zahlten sich aus: In der 67. Minute traf Arbnor Bekiri noch den Aussenpfosten. In der 73. Minute schoss Rexhaj das 2:1, 60 Sekunden später droste Christian Kluser den Ball an die Latte, weitere 60 Sekunden danach erhöhte Kluser auf 3:1 und in der 82. Minute sorgte Simon Kümin mit dem 4:1 für das Schlussresultat.

Hoffen auf Rexhaj und Oerliker
Siegesicher war Rümlangs scheidender Trainer Digenti bereits in der 80. Minute, als er gleichzeitig Rexhaj, Bekiri und Sebastian Bradford gegen Lorik Hasic, Dear Meta und Azem Sulejmani ersetzte. Digenti, der nun

zu Uster wechselt, liess sich durch die zwischenzeitliche Embracher Führung nicht aus der Ruhe bringen. «Embrach schießt zu Hause immer mindestens ein Tor. Das wussten wir und darauf muss man reagieren.»

Rund 200 Rümlanger haben ihr Team in Embrach unterstützt. Entsprechend gross fiel der Aufstiegsjubel nach dem Schlusspfiff aus. Auf Vereinspräsident Kurt Vogel wartet nun allerdings viel Arbeit. Er muss ein zweitligataugliches Team zusammenstellen. Noch fehlen Vogel für die nächste Saison die definitiven Zusagen der Leistungsträger Patriot Rexhaj (Weiterbildung), Peter Mathys (38-jährig!), Renato Wyss (36) und Simon Kümin

(34). Rexhaj hat schon in der 1. Liga und die drei Letzteren für Oerlikon/Polizei in der 2. Liga interregional gespielt.

Dafür stehen beim Zweitliga-Aufsteiger die Abgänge von Christian Kluser zu Uster und Lorik Hasic zu Stäfa fest. Als Trainer wird Michele Digeronimo Fabio Digenti ersetzen. Digeronimo FC Dübendorf 2 hat in der 3. Liga in dieser Saison weit über 100 Strafpunkte aufgebremmt erhalten. Vereinspräsident Kurt Vogel sieht darin kein Problem, dass sein Team in der kommenden Saison zu hart zur Sache gehen wird. «Unsere wenigen Strafpunkte in dieser Saison zeigen doch, dass wir in Rümlang über das Spiel den Weg zum Erfolg suchen», entgegnet er.

3. LIGA, GRUPPE 5

Rafzerfeld schreibt Vereinsgeschichte

In der 3. Liga, Gruppe 5, hat Rafzerfeld die hervorragende Ausgangslage genutzt, in der letzten Runde den 1. Platz verteidigt und steigt damit erstmals in der Geschichte des 2003 aus einer Fusion des FC Rafz mit dem FC Hüntwangen entstandenen Vereins in die 2. Liga auf. Mit drei Zählern Vorsprung und 15 Straf-

punkten weniger als der erste aufstiegsberechtigte Verfolger Thayngen hätte sich das Team von Trainer Gianluca Pasanisi im Auswärtsspiel in Elgg eine hohe Niederlage leisten dürfen. Doch die Gäste siegten 2:1 – und durften danach umso ausgelassener feiern. «Das war ein schöner Abschluss», befand Pasanisi. *pew*

Abgänge in Embrach

Was Rümlang in dieser Saison gelungen ist, will Embrach im kommenden Sommer schaffen. Das Team von Trainer Jürg Stücheli strebt den Aufstieg in die 2. Liga an. Dies werden sie allerdings ohne Halim Oezalp, Sinan Shabani (beide Familie), Marco Lippuner (2. Mannschaft) und Fabian Graf (Senioren), die gestern Sonntag vor dem Spiel offiziell verabschiedet wurden, tun. *Markus Wyss*



Jubelnde Rümlanger feiern in Embrach nach dem Schlusspfiff ihren Aufstieg. Von links: Goalie André Schmid, Denis Videcnik (barfuss), Shkodran Nuredini (mit Champagner), Visar Dauti (mit roter Mütze), Goalietrainer Harry Krebs, Doppeltorschütze Patriot Rexhaj, Patrick Meier (mit Pokal), Trainer Fabio Digenti, Lorik Hasic, Dear Meta, Simon Kümin sowie Robin Steinmetz. *Francisco Carrasosa*

Resultate

FUSSBALL

FRAUEN, NLB, ABSTIEGRUNDE
7. und letzte Runde: Schlieren – Kloten 3:3. FC St. Gallen – Therwil 2:1. Aire-le-Lignon – FC Zürich U21 1:4. Frauenteam Thun Berner Oberland – Football Féminin Chênôis 1:2. – **Rangliste (alle 7 Spiele):** 1. FC Zürich U21 49. 2. Chênôis 38. 3. Therwil 36. 4. St. Gallen 34. 5. Aire-le-Lignon 34. 6. Thun 34. 7. Schlieren+ 33. 8. Kloten+ 4. + = Absteiger in die 1. Liga.

Schlieren – Kloten 3:3 (1:1)
Zelgli. – 65 Zuschauer. – SR Joel Kauer. – **Tore:** 31. Schläpfer 0:1. 33. Dreyer 1:1. 71. Schick 1:2. 85. Roth 2:2. 90. Roth 3:2. 90. + 4. Baker 3:3. – **Kloten:** Furrer, Amato (76. Danilovic), Russo, Bodenmann, Krebs, Schläpfer (86. Contreras), Demirayak, Suter, Bertschy (60. Vock); Schick, Baker.

3. LIGA, GRUPPE 1
20. und letzte Runde: Veltheim – Höngg 5:1. Niederweningen – Team Furtal Zürich 1:1. Effretikon – FC Winterthur 1:7. Bülach – Thayngen 1:3. Altstetten – Neftenbach 1:0. 7. – **Rangliste (alle 20 Spiele):** 1. FC Winterthur* 54. 2. Team Furtal Zürich 43. 3. Niederweningen 36. 4. Effretikon 35 (8/59:42). 5. Veltheim 35 (16/64:35). 6. Höngg 33. 7. Neftenbach 30. 8. Altstetten 20. 9. Bülach 14. 10. Thayngen+ 13. 11. Embrach+ 6.

MÄNNER, 3. LIGA, GRUPPE 3
22. und letzte Runde: Witikon – Volketswil 1:3. Weisslingen – Effretikon 1:0. Pfäffikon – Uster II 6:1. Fehraltor – Rot Weiss Winkon 6:1. Dübendorf II – Wetzikon 2:3. Brüttsellen-Dietlikon – Oerlikon/Polizei 3:0. – **Rangliste (je 22 Spiele):** 1. Wetzikon* 56. 2. Brüttsellen-Dietlikon 50. 3. Pfäffikon 49. 4. Winkon 33. 5. Fehraltor 32. 6. Dübendorf II 31. 7. Effretikon 29. 8. Witikon 25. 9. Oerlikon/Polizei II 21. 10. Weisslingen 18. 11. Volketswil+ 18. 12. Uster II+ 16.

Brüttsellen-D. – Oerlikon/P. II 3:0 (0:0)
Tore: 55. Gallani 1:0. 83. Amzai 2:0. 93. Amzai 3:0.

3. LIGA, GRUPPE 4

Embrach – Rümlang 1:4 (1:0)
Im Bilg. – 360 Zuschauer. – SR Arbnor Muzilaj. – **Tore:** 43. De Filippo 1:0. 59. Rexhaj 1:1. 73. Rexhaj 1:2. 75. Kluser 1:3. 82. Kümin 1:4. – **Bemerkungen:** 45. Pfostenschuss De Filippo (E). 67. Pfostenschuss Bekiri (R). 74. Lattenschuss Kluser (R).



6 = Weltklasse; 5 = gut; 4 = ordentlich; 3 = unterdurchschnittlich; 2 = schwach; 1 = Flasche leer.

Einwechslungen, Embrach: 62. Hölzel für Nuzzi, 77. Oezalp für Dauti, 82. Korchad für Paradiso, 84. Lippuner für Shabani. – **Rümlang:** 71. Kümin für Videcnik. Alle 80.: L. Hasic, Meta und Sulejmani für Rexhaj, Bekiri und Bradford. Alle 83.: Scholz, Wyss und Latifi für Meier, Adali und Mathys.

Wallisellen – Seuzach II 3:2 (3:0)
Tore: 18. Figueiredo 1:0. 27. Eggmann 1:0. 39. Figueiredo 3:0. 54. Frei 3:1. 93. Schwermann 3:2.

Dielsdorf – Wülflingen 5:2 (1:1)
Tore: 40. Bundebele 1:0. 45. Manojlovic 1:1. 66. G. Cipriano 2:1. 78. Syqevci 3:1. 85. Müller 4:1. 87. Bundebele 5:1. 90. Randó 5:2. – **Bemerkung:** 71. Gelb-rote Karte Manojlovic (W).

Neftenbach – Kloten 2:3 (0:2)
Tore: 43. Faustino 0:1. 44. Amati 0:2. 47. Storz 1:2. 76. J. Grabovci 2:2. 91. Korchad 2:3. – **Bemerkung:** 53. Krebs (K) hält Foulpentalty von Huggler (N).

Glattfelden – Oberglatt 5:4 (3:2)
Tore: 15. Kuhn 0:1. 23. Dimita 1:1. 27. Dimita 2:1. 30. Dimita 3:1. 43. F. Mannino 3:2. 46. Dimita 4:2. 58. Lodise 4:3. 68. F. Mannino (Foulpentalty) 4:4. 75. Dimita 5:4.

Niederweningen – Bassersdorf II 1:1 (1:0)
Tore: 10. Sander 1:0. 82. Pfister 1:1.

1. Rümlang*	22	15	5	2 (39)	65:31	50
2. Wallisellen	22	15	3	4 (61)	63:31	48
3. Embrach	22	11	4	7 (43)	61:49	37
4. Glattfelden	22	11	3	8 (49)	53:32	36
5. Kloten	22	10	4	8 (87)	39:43	34
6. Seuzach II	22	9	5	8 (34)	55:46	32
7. Bassersdorf II	22	7	7	8 (34)	44:41	28
8. Neftenbach	22	7	7	8 (40)	55:47	28
9. Oberglatt	22	7	7	8 (51)	62:70	28
10. Niederweningen	22	5	6	11 (75)	35:50	21
11. Dielsdorf+	22	5	4	13 (86)	37:56	19
12. Wülflingen+	22	1	3	18 (50)	32:85	6

3. LIGA, GRUPPE 5

22. und letzte Runde: FC Winterthur II – Feuerthalen 0:5. Thayngen – Beringen 3:1. Phoenix Seen II – Ellikon Marthalen 3:1. Oberwinterthur – SV Schaffhausen II 4:5. Neunkirch – Büsingen 3:0. Elgg – Rafzerfeld 1:2. – **Rangliste (je 22 Spiele):** 1. Rafzerfeld* 48. 2. SV Schaffhausen II 47. 3. Thayngen 45. 4. Ellikon Marthalen. 38. 5. Büsingen 35. 6. Phoenix Seen II 32. 7. Oberwinterthur 30. 8. Beringen 29. 9. Elgg 26. 10. Neunkirch 20. 11. Feuerthalen+ 18. 12. FC Winterthur II+ 10.

* = Aufstieg in 2. Liga; + = Abstieg in 4. Liga.

Salvisberg bricht ein

TRIATHLON An den Europameisterschaften in Kitzbühel hat das Schweizer Männertrio nicht in den Kampf um die Medaillen eingreifen können. Erstmals seit 2013 gab es damit keine Schweizer Einzelmedaille an kontinentalen Titelkämpfen.

Mit Sylvain Fridelance (20.) klassierte sich die teaminterne Schweizer Nummer 3 noch vor Adrien Briffod (23.) und Andrea Salvisberg (24.). Der Vorjahres-EM-Dritte Salvisberg und Fridelance hielten in den ersten beiden Disziplinen noch mit der Spitze mit, ehe vorab der Wahlwalliseller Salvisberg im Laufen einbrach. Der Portugiese João Pereira gewann im Endspurt den Titel. *sda*

Heidrich/Vergé-Dépré glänzen

BEACHVOLLEYBALL Die Klotenerin Joana Heidrich und Anouk Vergé-Dépré haben an ihrem dritten gemeinsamen Turnier auf der World Tour in Den Haag ein erstes Ausrufezeichen gesetzt. Ihr Siegeszug endete erst im Final.

Nachdem sie davor gleich vier Topteams bezwungen hatten, verloren Heidrich/Vergé-Dépré den Final in den Niederlanden gegen das ebenfalls neu formierte brasilianische Duo Maria Antonelli/Carol 17:21, 11:21. Während sie den ersten Satz lange Zeit ausgeglichen gestalten konnten, brachen sie im zweiten Satz ein. Auf einen 2:14-Rückstand konnten sie nicht mehr reagieren. «Wir

konnten unsere Leistung im Final nicht mehr abrufen», bilanzierte Vergé-Dépré.

Trotzdem darf das neue Schweizer Topteam mit dem Auftritt in Den Haag sehr zufrieden sein. Nacheinander bezwangen sie diese Woche mit den Brasilianerinnen Larissa/Talita die Weltnummern 1, mit den Deutschen Laura Ludwig/Kira Walkenhorst die Olympiasiegerinnen, mit Sweat/Summer die derzeit stärksten US-Amerikanerinnen und mit Agatha/Duda ein zweites brasilianisches Topteam.

«Ein Megaturnier»

«Im Moment sind wir noch sehr enttäuscht, aber bereits heute Abend werden wir feststellen,

dass es Wahnsinn ist, was wir diese Woche geleistet haben», sagte die Klotener Olympia-Viertelfinalistin Joana Heidrich. «Es war ein Megaturnier. Wir werden in den nächsten Wochen genau an die Leistungen, die uns mit Ausnahme des Finals gelungen sind, anknüpfen müssen.»

Die ersten beiden Turniere der Saison schlossen Heidrich/Vergé-Dépré mit zwei 17. Rängen und damit eher unter den (eigenen) Erwartungen ab. Nun bewiesen sie erstmals, wozu sie fähig sind.

Bei den Männern landeten Nico Beeler und Marco Krattiger auf Rang 4. Das Schweizer Duo unterlag im Spiel um Platz 3 den Olympiazweiten Paolo Nicolai/Daniele Lupo (Italien) 0:2. *sda*